Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Das Zweite. Milch-Lied

Rohr, J. F.

1856

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409682

Visual Library

Das Zweite.

Milch-Lied.

Madam. Johanna, Johanna, der Rahm ist so flau; Wie kömmt das? Wie kömmt das? Die Milch ist ganz blau. Hab ich ihr's, hab ich ihr's, hab ich ihr's nicht neulich gesagt, Daß es das Kochen macht. Frag sie den Milchmann, woran daß es liegt, Frag sie ihm mal, ob er uns auch betrügt.

Johanna. Harjede, harjedi, wat meent Madam denn, De Melklüd de sit jetzt ganz fix in de Klemm. Soon Pröber, soon Pröber, soon Pröber, dat is een Ding, De wiest et an ganz flink. Dat is een Ding, wat Madam woll nich kennt, Ick hef bloß hört, dat et Pröber ward nennt.

Mad. Johanna, Johanna, sie muß mich verstehn, Ich meine die Milch ist jetzt gar nicht recht schön. Was hat sie, was hat sie, was hat sie neulich gehört? Sie versteht mich verkehrt. Bessere Milch will ich und guten Rahm, Sonst jag ich sie sammt den Milchmann davon.

Johanna. Madam ne, Madam ne, nu ward et to dull, Hüt Morgen do wör doch de Melkputt ganz vull; De Melklüd, de Melklüd, de Melklüd de sünd nich slecht, Ne, Madam krigt keen Recht. Madam meent woll gar noch se geet Water to; De Melklüd sünd ehrlich, ne dat is nich so.

Mad. Johanna, Johanna, es thut mich sehr leid, Ich höre, sie weiß mit dem Milchmann bescheid; Ich hab es, ich hab es, ich hab es schon lange gedacht, Weil er ihr stets zulacht. Gute Milch will ich, dies sag ich ihr nur, Sonst mach ich ihr sammt den Milchmann die Cour.

Johanna. Nu süh mal, nu süh mal, süh dat is ja nett, Meent gar dat de Melkmann bescheed mit mie weet; Ne Madam, ne Madam, ne Madam de Melkmann is troo, Gütt gar keen Water to. Dat droff he nich reskern, dat geiht nich good, Sünst pett se em jetzt ganz füünsch op'n Foot.

Landesbibliothek Oldenburg

132.

Vier neue Lieder.

1. Das verliebte Mädchen.
2. Der Sänger hält im Feld ꝛc.
3. Ach das Leben ist so schön.
4. Ich weiß ein Blümchen ꝛc.

Das Erste.

Das verliebte Mädche...

1. Nein nein nein, es ist zu toll, Zwanzig Jahre sind schon voll; Ich vergeh in Liebeswahn, Denn ja Keiner wird mein Mann. Nein nein nein nein, Keiner will mich frei'n; Nein nein nein nein, Keiner will mich frei'n.

2. Ob ich oft zum Tanzen geh', Daß die Leute meine Kleider sehn; Alle sehn mich freundlich an, Aber Keiner wird mein Mann. :,: Nein nein ꝛc.

3. Selbst der Spiegel sagt mirs treu, Daß ich gar nicht häßlich sei. Putz mich 'raus auch, wie ich kann, Aber Keiner wird mein Mann. :,: Nein nein ꝛc.

4. Ob ich gleich kein Schatz nicht hab', So wird sich einer finden, Ich ging die Straße auf und ab, Bis an die grüne Linde. :,: Nein nein ꝛc.

5. Ach so gerne wollt' ich frei'n, Mocht' der Mann auch häßlich sein, Man gewöhnt sich schon daran, Aber nur doch einen Mann! Ja ja ja ja, Nur doch einen Mann! Ja ja ja ja, Nur doch einen Mann.

6. Jetzt bin ich auch recht beglückt, Daß ich hab einen Mann gekrigt. Nun brauch ich mich nicht zu grämen, Woher ich einen Mann soll nehmen. Ja ja ja ja, Jetzt hab' ich einen Mann, Ja ja ja ja, Der mir das Brod verdienen kann.

Landesbibliothek Oldenburg